



VEREIN DEUTSCHER METALLHÄNDLER E.V.
BUNDESVERBAND DES
NE-METALLGROSSHANDELS UND DER
NE-METALLRECYCLINGWIRTSCHAFT

PRESSE - INFORMATION

7. Mai 2004 (*Sperrfrist 13 Uhr*)

VDM Mitgliederversammlung in Leipzig

Die Stimmung hat sich aufgehellt

Die Stimmung bei den Mitgliedern des Vereins Deutscher Metallhändler e.V. (VDM) hat sich in den zurückliegenden zwölf Monaten deutlich aufgehellt. Dies ergab die im Vorfeld der VDM Mitgliederversammlung unter den Mitgliedern des Verbandes durchgeführte Umfrage zur Wirtschaftsentwicklung. Rund 60 Prozent aller Unternehmen beurteilen die aktuelle Situation auf den Metallmärkten besser als vor einem Jahr, etwa 30 Prozent gehen von einer unveränderten Lage aus. Nur etwa zehn Prozent bewerten die derzeitige Lage schlechter als vor 12 Monaten. Zum Vergleich: Vor einem Jahr waren noch etwa 66 Prozent der Mitglieder der Ansicht, die Lage sei schlechter als im Jahr zuvor.

Auch der Materialfluss auf der Beschaffungsseite hat sich im Jahresverlauf etwas verbessert. Während noch vor einem Jahr fast 80 Prozent der VDM-Mitglieder die aktuelle Marktversorgung noch als schleppend bis schlecht bezeichneten, waren es zuletzt nur noch 36,3 Prozent. 27,3 Prozent der Befragten sehen derzeit eine ausgeglichene Marktversorgung, 34,1 Prozent bezeichneten das Angebot sogar als gut oder zufriedenstellend. Auch die eigene Lagerhaltung wird von den Handelsunternehmen wieder etwas entspannter beurteilt. Im Frühjahr 2003 bewerteten 45,5 Prozent der Mitglieder ihre eigenen Bestände als gering oder zu niedrig, derzeit klagen nur noch 29,5 Prozent über eine zu geringe Lagerhaltung.

Eine deutliche Verbesserung gibt es auf der Nachfrageseite. Eine Aufwärtsentwicklung in den letzten drei Monaten konstatieren fast 70 Prozent der Metallhändler (2003: 25 Prozent), 27,3 Prozent sehen eine unveränderte Entwicklung (2003: 29,6 Prozent). Positiv wird auch die aktuelle Absatzlage bewertet, nämlich von 45,5 Prozent der Befragten mit gut (2003: 6,8 Prozent) und von 20,5 Prozent mit zufriedenstellend (2003: 31,8 Prozent). Während noch vor einem Jahr etwa 32 Prozent über einen schleppenden oder schlechten Absatz berichteten, bezeichneten zuletzt etwa 11 Prozent den Absatz als schleppend.

Einen positiven Trend erwarten die Mitglieder des VDM in den kommenden sechs Monaten. Bei einer zur Verfügung stehenden Beurteilungsskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) vergaben etwa 41 Prozent der Mitglieder die Spitzenwerte 1 oder 2, vor einem Jahr waren es nur 4,6 Prozent gewesen. Die Hälfte der Befragten vergab die mittlere Beurteilung 3, neun Prozent eine 4. Die schlechten Ziffern 5 und 6 wurden überhaupt nicht vergeben, auf sie entfielen vor einem Jahr immerhin noch etwa 23 Prozent. 27,3 Prozent der Befragten erwarten bis zum Jahresende für ihr eigenes Unternehmen eine weitere Verbesserung der Geschäftsentwicklung, rund 60 Prozent prognostizieren ein unverändertes Niveau.

Befragt nach der Geschäftserwartung für das eigene Unternehmen bis Ende 2004, erwarten 27,3 Prozent eine weitere Verbesserung und rund 60 Prozent eine unveränderte Tendenz. Vor einem Jahr waren die Erwartungen noch deutlich verhaltener. Skeptisch beurteilen die Händler die zunehmenden Umweltauflagen (45,5 Prozent), Unternehmenskonzentrationen (40,9 Prozent) und die jüngste EU-Osterweiterung (36,4 Prozent).

Die Entwicklung der einzelnen Metallmärkte wird von den Mitgliedern unterschiedlich bewertet. Bei **Kupfer** erwarten 30,1 Prozent einen Aufwärtstrend und 20,5 Prozent einen etwa gleichbleibenden Markt. Noch optimistischer wird der **Aluminium**markt eingeschätzt, hier erwarten 40,9 Prozent eine Verbesserung und nur 2,3 Prozent eine nachlassende Tendenz. Bei **Blei** und **Zink** geht die Mehrheit von einem etwa gleichbleibenden Preisniveau aus, während bei **Nickel** und **Zinn** eine leichte Mehrheit der Befragten festere Preise erwartet.